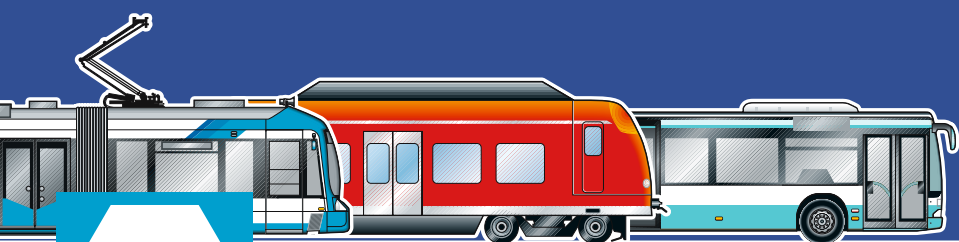


# VERBUNDBERICHT

## 2007



Verkehrsverbund Rhein-Neckar

## Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren!



Das Geschäftsjahr 2007 des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) fügt sich nahtlos in die erfolgreiche Bilanz der vergangenen Jahre. Trotz steigender Energiekosten und Kürzung der Regionalisierungsmittel konnten auch im Jahr 2007 Zuwächse bei den Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen verzeichnet werden. Dabei kommt dem VRN die aktuelle Umweltdiskussion entgegen. Die immer weiter steigenden Spritpreise und Unterhaltskosten für ein Auto können dazu beitragen, noch mehr Fahrgäste für unsere Verkehrsmittel zu begeistern.

Um für die Herausforderungen der Zukunft bereit zu sein, verfolgte der VRN 2007 intensiv den Ausbau und die Modernisierung der Strecken. Die erste Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar steht kurz vor ihrer vollständigen Realisierung und auch die zweite Stufe wird schon mit großem Engagement vorangetrieben. Das neue Gesamtkonzept für den Schienenverkehr im Raum Rhein-Neckar ging 2007 in die entscheidende Abstimmung. Im laufenden Geschäftsjahr wird damit begonnen, das „Konzept Rhein-Neckar-Takt 2020“ auf den Weg zu bringen.

Um mit dem ÖPNV-Angebot möglichst nah an den Kunden zu sein und deren Zufriedenheit sicher zu stellen, wurde im vergangenen Jahr eine große Kundenbefragung durchgeführt. Die Homepage wurde komplett überarbeitet und eine neue und komfortable Suchfunktion führt seither durch den virtuellen Fahrplan im Internet.

Neben aller Modernisierung lebten 2007 auch alte Zeiten wieder auf. Während des Plandampfwochenendes konnten die VRN-Fahrgäste Ende September in historischen Zügen, die in den regulären Fahrplan eingebunden waren, den Charme vergangener Tage erleben. Auch der vorliegende Verbundbericht lässt Sie zurückblicken – auf ein erfolgreiches Jahr für den VRN.

Werner Schreiner  
Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

Horst Kummerow  
Geschäftsführer Unternehmensgesellschaft  
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH









## VRN durchbricht im Geschäftsjahr 2007 bei den Fahrgastzahlen erstmals die 300 Millionen-Marke

Auch im vergangenen Jahr konnte wieder eine Steigerung der Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen verzeichnet werden. Dies ist in erster Linie der fortwährenden Optimierung und Vernetzung des Bedienungsangebotes auf Schiene und Straße sowie einer offensiven und zugleich innovativen, zielgruppenorientierten Marketing- und Tarifpolitik zu verdanken. Die Zahl der Fahrgäste stieg um 5,3 Prozent auf 306,5 Millionen. Damit waren erstmals über 300 Millionen Fahrgäste im Verbundgebiet mit dem VRN unterwegs. Die Einnahmen aus Fahrausweisverkäufen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Millionen Euro auf insgesamt 227,6 Millionen Euro. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 12,7 Prozent für das Jahr 2007.

In diesen Werten sind aber auch die positiven Effekte aus der Integration des Westpfalz Verkehrsverbundes (WVV) mit abgebildet. Bereinigt um diese Integration ergibt sich bei den Fahrgastzahlen ein Halten auf hohem Niveau. Die Tarifeinnahmen hingegen erhöhten sich um 5,9 Prozent, unter anderem wegen der

zum 01.01.2007 vorgenommenen Tarifierhöhung um durchschnittlich 5,4 Prozent, mit der die entstandenen Kostensteigerungen zum Teil kompensiert werden konnten.

### Aktuelle Umweltdiskussion spricht für den VRN

Zum positiven Geschäftsergebnis und dem stetig anhaltenden Trend steigender Fahrgastzahlen und Einnahmen haben im letzten Jahr sicherlich die aktuellen Themen wie Klimaschutz, Feinstaub und die für den Individualverkehr deutlich gestiegenen Energiekosten beigetragen, die allerdings auch die ÖPNV-Unternehmen belasten.

Betrachtet man die positive Entwicklung von 2007 im Detail, ist zunächst festzustellen, dass im Zeitkartenbereich mit einer Kundenbindungsquote von 91,3 Prozent wieder ein überragendes Ergebnis erreicht wurde. Der VRN nimmt damit im bundesweiten Vergleich der Verkehrsverbünde einen Spitzenplatz ein. Am erfolgreichsten im Zeitkartenbereich waren

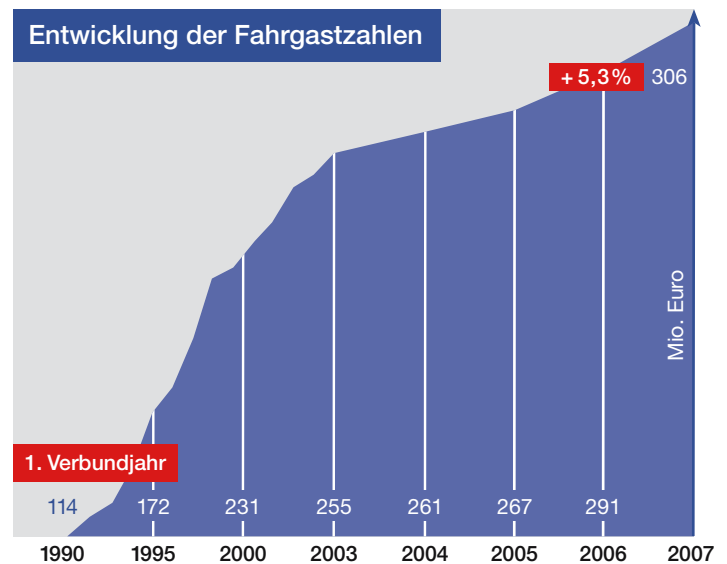
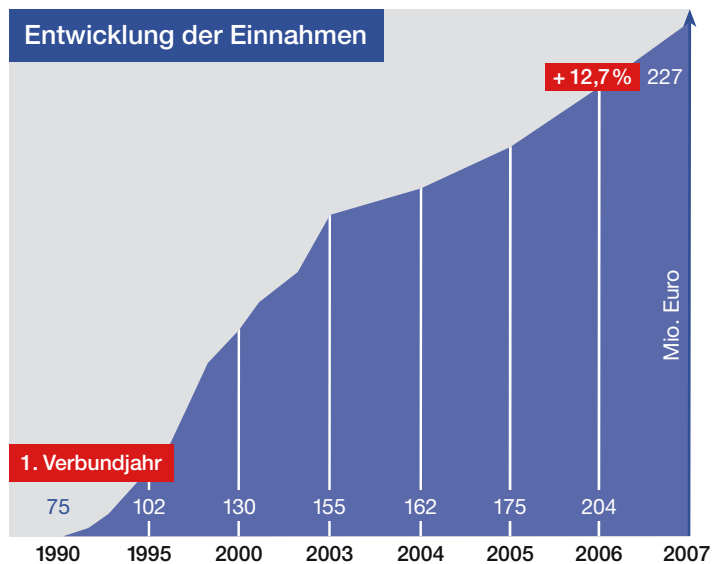
wieder die Zielgruppenangebote Job-Ticket, Karte ab 60, RheinNeckar-Ticket, MAXX-Ticket und Semester-Ticket. Während im Bereich der Ausbildungszeitkarten (MAXX-, Semester-Ticket) die Absatzzahlen erstmals rückläufig waren, stieg die Zahl der RheinNeckar-Ticket Kunden deutlich um gut 2.000 auf über 20.400 Kunden im Dezember 2007.



| Jahreskarte        | Kunden 2006                        | Kunden 2007                        | Veränderung |
|--------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------|
| MAXX-Ticket        | 166.600 Schüler und Auszubildende* | 165.300 Schüler und Auszubildende* | – 0,76 %    |
| Semester-Ticket    | 45.600 Studierende**               | 43.900 Studierende**               | – 3,82 % ** |
| Job-Ticket         | 30.500 Berufstätige*               | 33.300 Berufstätige*               | + 3,2 %     |
| RheinNeckar-Ticket | 18.000 Kunden*                     | 20.400 Kunden*                     | + 18,84 %   |
| Karte ab 60        | 58.900 Nutzer*                     | 59.500 Nutzer                      | + 2,76 %    |

\* inkl. Gebietsverweiterung

\*\* inkl. Anschluss-Semester-Ticket



## Zukunftsplanung: die S-Bahn im Rhein-Neckar-Takt



Die Leitung der Projektgruppe S-Bahn Rhein-Neckar bildet seit Jahren einen Schwerpunkt in der Verkehrsplanung der VRN GmbH. Neben der Vorbereitung und Begleitung der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar stimmt die Projektgruppe auch die Arbeiten zum Abschluss der Ausbaumaßnahmen des ersten Programnteils ab. Hier müssen noch die

Stationen Ludwigshafen-Mundenheim und Rheingönheim fertig ausgebaut werden. Dies soll im laufenden Geschäftsjahr geschehen. Mit dem planmäßigen Umbau der Stationen Vogelweh und Kennelgarten im Jahr 2007 konnte bereits der erste Streckenabschnitt (Kaiserslautern – Homburg) der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn vollständig umgesetzt werden.

Bereits weit vorangeschritten sind die Maßnahmen im Elsenz- und Schwarzbachtal. Der für den Ausbau erforderliche Bau- und Finanzierungsvertrag zwischen dem Land, den DB-Gesellschaften, dem ZRN und den übrigen Beteiligten konnte am 29. September 2007 in Sinsheim unterzeichnet werden. Vorgesehen ist, den Ausbau der Stationen sowie die Elektri-



fizierung der Strecken bis Dezember 2009 abzuschließen. Der durch den geplanten Neubau eines Fußballstadions in Sinsheim zusätzlich erforderliche Ausbaubedarf im Bereich der Station Sinsheim Museum wird derzeit in das Projekt integriert. Für den elektrifizierten Betrieb ab Dezember 2009 wird in Abstimmung mit den Aufgabenträgern ein Konzept erarbeitet.

Für die überwiegend außerhalb des Verbundgebietes liegende Strecke zwischen Germersheim und Bruchsal wurden unter Moderation der VRN GmbH die Verhandlungen zur Planungsvereinbarung über die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erfolgreich abgeschlossen. Vertreter der DB-Gesellschaften und der beiden Landkreise unterzeichneten die Vereinbarung am 24. Oktober 2007.

Eine der zentralen Infrastrukturmaßnahmen für das Gesamtnetz bezieht sich auf den Abschnitt zwischen Mannheim und Heidelberg. Mit der DB Netz AG und dem Land Baden-Württemberg konnte im Jahr 2007 eine Einigung über die grundsätzliche Kostenaufteilung erzielt werden, die auch mit dem Bund abgestimmt wurde. Für die auf das S-Bahn-Projekt entfallenden Kostenanteile soll bis Mitte 2008 die kommunale Mitfinanzierung zumindest für die Planung gesichert werden.

In den Jahren 2008 und 2009 sollen entlang der Strecke Ludwigshafen – Worms – Mainz zur S-Bahn-Tauglichkeit umfangreiche Baumaßnahmen durch die DB Netz AG durchgeführt werden. Durch einen parallelen Ausbau einzelner Stationen im Jahr 2009 soll versucht werden, Synergieeffekte zu erzielen. Um die Chance für einen Ausbau im Jahr 2009 zu wahren, wurden 2007 Vorplanungen für alle Stationen dieser Strecke beauftragt.





### Europaweite Ausschreibung

Die SPNV-Aufgabenträger haben sich darauf verständigt, den Betrieb des Gesamtnetzes der S-Bahn Rhein-Neckar europaweit auszuschreiben. Bis zum Beginn der Ausschreibung im Jahr 2009 müssen verbindliche Regelungen zum Ausbau und zur Finanzierung getroffen sein. Die Umsetzung aller Maßnahmen muss spätestens bis zur Inbetriebnahme des Gesamtnetzes im Dezember 2015 erfolgen.

### Busverkehr

Um das Angebot im Bereich Busverkehr weiter zu verbessern, hat die VRN GmbH im Jahr 2007 die Linienbündel Leimen und Ried/644 zur Vergabe ausgeschrieben und einen Genehmigungswettbewerb für das Linienbündel St.Leon-Rot/Sandhausen durchgeführt. Hierbei wurde das Fahrplanangebot kundenorientiert ausgebaut und die Qualität der eingesetzten Fahrzeuge verbessert. Im Regelverkehr kommen nun nur noch klimatisierte Niederflurfahrzeuge mit automatischen Fahrgastinformationssystemen zum Einsatz. Außerdem sind in Leimen zwei neue Ortsbuslinien für Nußloch und Sandhausen als Zubringer zur S-Bahn in Betrieb genommen worden.

### Ruftaxiverkehr weiter ausgebaut

Neben dem normalen Linienverkehr wurde das Angebot von Ruftaxi-Linien im VRN-Gebiet erfolgreich ausgebaut. Besonders in ländlichen Regionen aber auch in städtischen und großstädtischen Bereichen helfen sie als Verkehrsergänzung im ÖPNV eine Grundversorgung sicherstellen zu können. Unverzichtbar ist auch die Zu- und Abbringerfunktion der Ruftaxi-Verkehre zu regionalen Verbindungen, insbesondere zur S-Bahn Rhein-Neckar. Besonders hervorzuheben sind im Jahr 2007 die Umsetzung eines kreisweiten Ruftaxi- und Rufbus-Konzeptes im Main-Tauber-Kreis sowie die Einrichtung neuer Ruftaxilinen in der Stadt Pirmasens zur Anbindung der Stadtteile.

### Nahverkehrspläne und Linienbündel

Im Jahr 2007 wurde seitens der Geschäftsstelle Westpfalz weiter an der Aufstellung der lokalen Nahverkehrspläne der Aufgabenträger in der Westpfalz gearbeitet, so dass die Gebietskörperschaften die einzelnen Pläne im laufenden Geschäftsjahr beschließen können. Der Gemeinsame Nahverkehrsplan Rhein-Neckar wird entsprechend ergänzt. Parallel zum Erstellen der Nahverkehrspläne wurde die Linien-

bündelung nach der bisherigen Vorgehensweise auch in der Westpfalz durchgeführt. Die Beschlüsse erfolgen hierzu im Frühjahr 2008.

Zu den Planungsprojekten zählen die Überarbeitung der Buskonzepte im Landkreis Südwestpfalz, ein Konzept zur Bedienung der AirBase Ramstein sowie das LautertalShuttle. Im Landkreis Kaiserslautern und im Neckar-Odenwald-Kreis wurden 2007 zwei Pilotprojekte zur Optimierung des Schülerverkehrs durch gestaffelte Schulanfangszeiten initiiert.

### Bahnstationsmodernisierung

Seit Jahren ist auch die Bahnstationsmodernisierung im Kreis Bergstraße fester Bestandteil der Aufgaben der VRN GmbH, die dort nach hessischem Recht lokaler SPNV-Aufgabenträger ist. In dieser Funktion wurden die Planungen und insbesondere die Verhandlungen zum Bau- und Finanzierungsvertrag über die Modernisierung des Bahnhofs Bensheim weitergeführt, so dass eine Unterzeichnung am 5. Dezember 2007 erfolgen konnte. Mit dem Ausbau soll voraussichtlich Ende 2008 begonnen werden.





## Neue Ideen erfolgreich umgesetzt

Im Jahr 2007 wurden mehrere bereits bestehende Marketingaktionen erfolgreich fortgeführt. Dazu gehören die seit 2002 ins Leben gerufene Directmailingaktion „Karte ab 60-Glückwunsch-Abo“ oder die umfassenden Aktivitäten im Schulservice, der unter anderem das Projekt Schulwegbegleiter und die Organisation sowie die Finanzierung von Busschulen beinhaltet. Für den Freizeitverkehr wurde im Sommer eine große Marketingaktion

durchgeführt. Rund 100.000 Haushalte im baden-württembergischen Teil des Verbundgebietes wurden direkt angeschrieben.

Die VRN-Kundenzeitschrift „HIN UND WEG“ sowie die Zeitung „der Takt“ des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurden zur Bewerbung des ÖPNV insbesondere auch im Freizeitverkehr genutzt. Ende des Jahres erschien eine Neuauflage der Broschüre „Ausflüge“ mit über 60 Ausflugszielen – Titel „Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr“.

### Mit Volldampf aus dem Museum

Großen Zuspruch und viele zusätzliche Reisende brachte das „Plandampfwochenende“ im Kraichgau. Zwischen Ende September und Anfang Oktober sollte die Eisenbahn der Zeit zwischen 1967 und 1972 noch einmal aufleben. Auf der Strecke Mannheim – Heidelberg – Sinsheim (Elsenz) – Heilbronn übernahmen historische Züge Teile des fahrplanmäßigen RegionalExpress- und Regionalbahnverkehrs. Insgesamt wurde den Fahrgästen über fünf Tage verteilt auf rund 100 Fahrten mit fünf Dampflok, einer historischen Diesellok und einem Schienenbus echte Eisenbahnromantik geboten.

Diese Veranstaltung war zugleich auch der Startschuss für die Modernisierung der Elsenzthalbahn. Zeitgleich feierte an diesem Wochenende die Eisenbahn in Rheinland-Pfalz auf der Pfälzischen Ludwigsbahn – der heutigen S-Bahnstrecke zwischen Ludwigshafen und Neustadt – ihren 160. Geburtstag.



Gemeinsam mit der DB Regio AG Region Südwest und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) begleitete der VRN als Kooperationspartner die Ausstellung „Auf Achse. Mobilität im Wandel 1607 – 2007“, die vom 20. Juni 2007 bis 06. Januar 2008 im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim gezeigt wurde. Neben der Dauerausstellung und der Sonderausstellung „Mannheim auf Achse“ waren die Aktivitäten der Sonderveranstaltung „MannheimDampf 2007“ im Freigelände und Museum zu bestaunen. Hier konnten sich die Besucher von Dampfloks über eine 1,2 km lange Feldbahnstrecke befördern lassen. Originalgetreu nachgebildete legendäre Lokomotiven und Schaustellermaschinen jeder Größenordnung kurvten zudem durch das Museumsgelände.



### „Mobil machen für eine saubere Umwelt“

Unter diesem Motto bot der VRN vom 16. April bis zum 31. Mai 2007 das VRN Entdecker-Ticket an. Für 43 Euro konnten sich alle Interessierten einen vollen Monat lang im gesamten VRN-Verbindungsgebiet davon überzeugen, dass die Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel sowohl umweltschonend als auch preisgünstig ist. Der VRN wollte damit auf die Diskussion zur CO<sub>2</sub> Reduzierung reagieren und darauf aufmerksam machen, dass jeder bei häufigem Umsteigen auf Busse und Bahnen seinen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Gegenüber einer normalen Monatskarte bot das Entdecker-Ticket eine Ersparnis von 100 Euro.

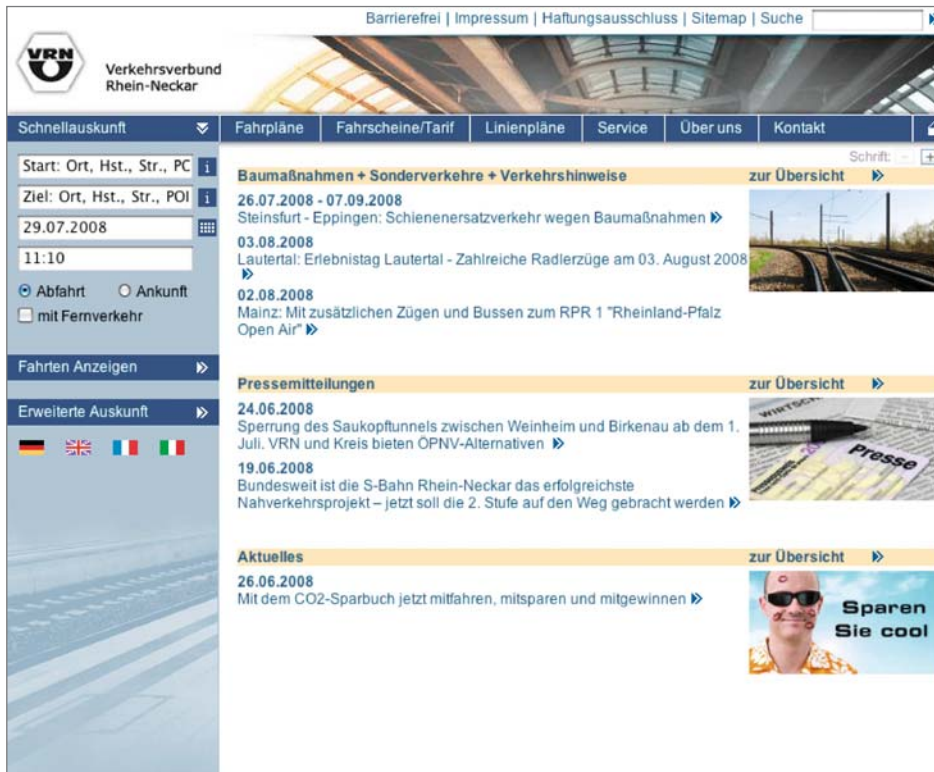


### Leichter und bequemer in ganz Rheinhessen unterwegs

Seit dem 09. Dezember 2007 können alle Fahrgäste von einer Tarifkooperation zwischen dem Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) und dem VRN profitieren. Alle verbindungsweit gültigen VRN-Zeitkarten (mit Ausnahme des Einzelfahrscheins, des BC-Tickets sowie der VRN-Kombi-Tickets) sind dank der Kooperation auch im nördlichen Teil des Landkreises Alzey-Worms gültig. Für Schüler- und Ausbildungszeitkarten (z.B. MAXX- und SuperMAXX) ist die Nutzung montags bis freitags ab 14:00 Uhr, sonst ganztägig möglich. Ein weiterer Vorteil ist die ebenfalls vereinbarte Ausweitung des RNN-Verbindungsgebietes auf ganz Rheinhessen bis hin zum Donnersberg. Bus- und Bahnfahrpassagiere können seither von Worms und Kirchheimbolanden aus mit allen RNN-Verbindungs-fahrkarten Richtung Rheinhessen-Nahe sowie in umgekehrter Richtung fahren. Besonders Pendler und Freizeitreisende profitieren von diesem Angebot erheblich.



## Neuer Internet-Auftritt des VRN



Die Internetseite [www.vrn.de](http://www.vrn.de) ist im Jahr 2007 völlig überarbeitet, gestrafft und um neue Inhalte erweitert worden. Die Technik wurde auf ein Redaktions- und Content-Management-System (CMS) umgestellt. Ziel war es, die Inhalte zukünftig von Redakteuren aus den einzelnen Abteilungen pflegen zu lassen und somit den Kunden aktuellere und umfangreichere Informationen bieten zu können. Mit der neuen Homepage wurden auch erste Schritte in die Information zur barrierefreien Nutzung des ÖPNV unternommen.

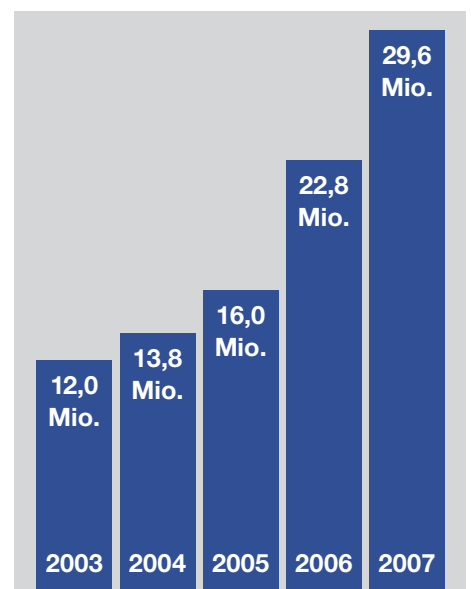
### Intelligente Fahrplanauskunft

Der VRN beteiligte sich an einer sehr aufwändigen, EU-weiten Ausschreibung als Dienstleister für die deutschlandweite Fahrplanauskunft DELFI und erreichte mit seinem Angebot bei der Vergabe den dritten Platz.

Die Nutzung der Fahrplanauskunft im Internet entwickelte sich auch 2007 überaus positiv. So stieg die Anzahl der beim VRN berechneten Fahrtempfehlungen

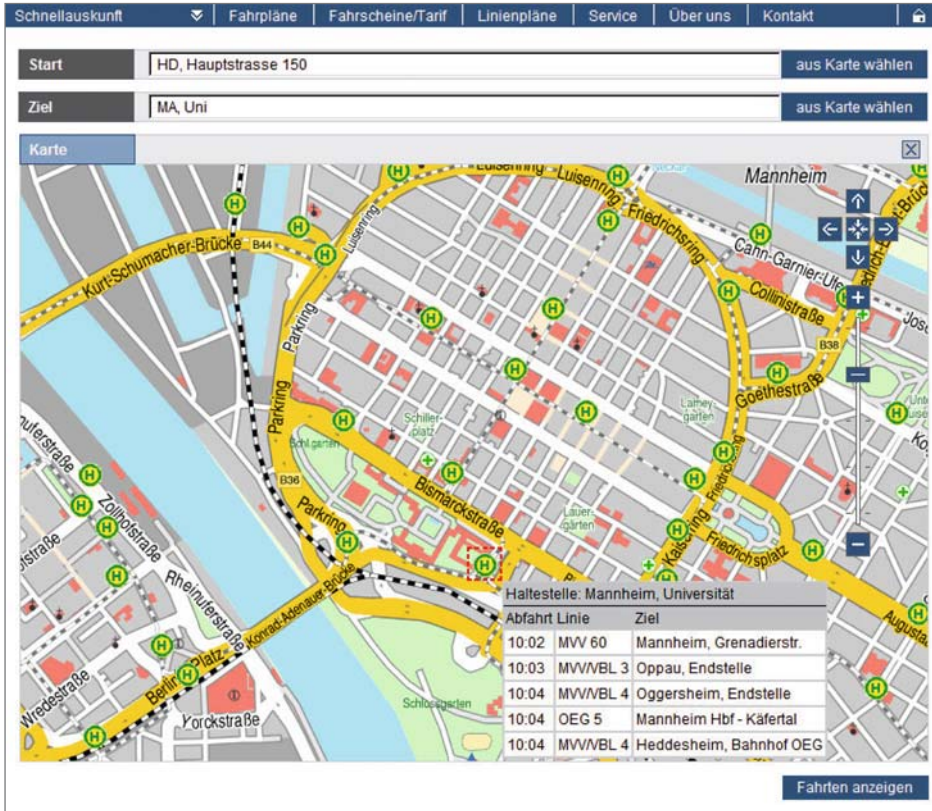
von 22,8 Millionen im Jahr 2006 um nahezu 30 Prozent auf nun 29,6 Millionen an. Die monatliche Nutzung des Online-Angebots beläuft sich auf etwa zweieinhalb Millionen Zugriffe.

Für blinde und sehbehinderte Fahrgäste wurde die Fahrplanauskunft um ein eigenes Layout erweitert, das die Anforderungen dieser Zielgruppe erfüllt. Die Fahrplanauskunft selbst wurde grundlegend überarbeitet. Ziel des neuen Layouts ist, mit jeder verarbeitbaren Kundeneingabe eine Fahrtempfehlung zu berechnen. Dazu wurde die Suchfunktion stark vereinfacht. Sie erlaubt nun dem Nutzer, in ein einziges Feld beliebig



Zugriffe auf die Internet-Auskunft des VRN





## Verkehrserhebung

Aufgrund permanenter Änderungen im Verkehrsangebot und bei der Verkehrsnachfrage wird im VRN in der Regel alle fünf Jahre eine Verkehrserhebung durchgeführt. Rund 300 geschulte Erheber befragten seit März 2007 die Fahrgäste nach einem von der Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung Aachen (IVV) entwickelten Fragebogen über Reiseweg, verwendeten Fahrausweis und die benutzten Verkehrsmittel. Die Verkehrserhebung umfasst mehr als 400.000 Interviews. Die Ergebnisse der Befragung sollen bis Herbst 2008 vorliegen.

eine Haltestelle, eine Adresse oder einen wichtigen Punkt (POI) einzugeben, oder gleichwertig einen Punkt im Stadtplan auszuwählen, um die gewünschten Informationen zu den Zügen und Fahrzeiten in der Nähe des angegebenen Ortes zu erhalten.

In die Eingabe-Interpretation wurde zusätzlich eine umfangreiche Phonetik integriert, um auch bei Schreibfehlern die gewünschte Auskunft zu sichern.

Auf einer interaktiven Karte bekommen die Fahrgäste die gewählte Strecke angezeigt und können sie nochmals verändern. Die Stadtplan-Navigation entspricht den Standards moderner Kartendienste im Internet. Um außerdem gezielter über Sonderverkehre, Umleitungen, Sperrungen und Ersatzverkehre informieren zu können, wurde ein neues Content-Management-System beschafft. Es erlaubt die gezielte Integration redaktioneller Informationen in die Fahrtempfehlung.



## Chancen und Risiken

Die stetige Veränderung der finanziellen Rahmenbedingungen, ein sich entwickelnder Wettbewerb sowie die Ungewissheit über die Umsetzung des neuen europäischen Rechtsrahmens im Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beinhalten viele Risiken und Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Nahverkehrs. So muss der Verbund aus der schwierigen Finanzlage der öffentlichen Hände resultierende Kürzungen beispielsweise bei der Investitions- und Fahrzeugförderung, den Regionalisierungsmitteln, der Verbundförderung und den Regiekosten kompensieren.

Andererseits sind durch die Neugestaltung der Verbundfinanzierung mit einer weitgehenden Absicherung bis einschließlich 2012 auch die finanziellen Grundlagen für eine positive Weiterentwicklung des VRN geschaffen worden. Außerdem kann die wettbewerbliche Vergabe von Verkehrsleistungen zu Kosteneinsparungen führen, die zusätzliche Mittel freisetzt, um eine Verbesserung des ÖPNV-Bediensangebotes zu finanzieren.

Trotz der Risikofaktoren ist das Ziel für das laufende Geschäftsjahr, die Erfolge der vergangenen Jahre fortzusetzen. Auf Grund der anhaltend guten Konjunktur, des positiven Wirtschaftswachstums sowie

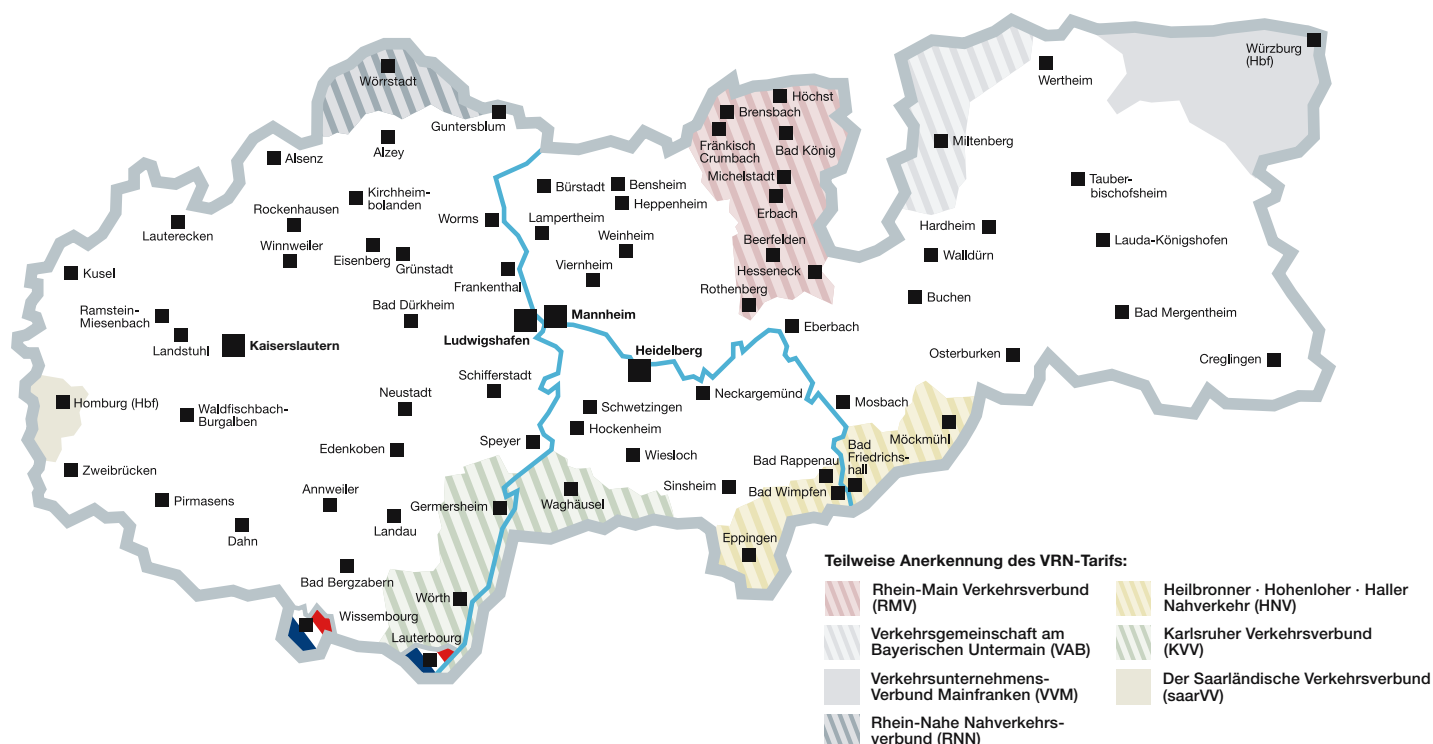
der weiter ansteigenden Spritpreise erwartet der VRN auch für das Jahr 2008 einen gemäßigten Anstieg der Fahrgastzahlen und der Einnahmen. Nur mit einem gut funktionierenden und aufeinander abgestimmten Nahverkehrssystem der Städte und Landkreise kann die Mobilität der Menschen im Verbundgebiet gewährleistet werden.

Mit attraktiven Tarifangeboten wie beispielsweise dem RheinNeckar-Ticket sollen noch mehr Menschen dazu bewegt werden, preiswert die Umwelt zu schonen. Außerdem sind mehrere Marketingaktivitäten zum Thema Umweltschutz für das kommende Jahr geplant. Die Umsetzung neuer Verkehrskonzepte wird im Interesse der Kunden auch 2008 mit größtem Engagement vorangetrieben. Die erste Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar kann aller Voraussicht nach im

laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Die zweite Ausbaustufe wird ebenfalls mit großem Aufwand aller Beteiligten mit dem Ziel einer baldigen erfolgreichen Realisierung vorangetrieben. Die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages über die Modernisierung der Eisenbahninfrastruktur zwischen Vertretern der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie der Deutschen Bahn AG, des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) und der VRN GmbH soll bis Sommer 2008 erfolgen. Daneben wird die Auswertung der Ergebnisse der Verkehrserhebung mit Spannung erwartet. Diese sollen spätestens im Herbst 2008 vorliegen. Das Gesamtkonzept „Rhein-Neckar-Takt 2020“ schließlich soll der langfristigen Entwicklung des Schienenverkehrs im gesamten VRN-Raum dienen und noch im Jahr 2008 angestoßen werden.



## Zahlen und Fakten des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar



|                               |                                                                  |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Beteiligte Bundesländer       | Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen                    |
| Fläche des Verbundgebietes    | 9.967 km <sup>2</sup> (Tarifanerkennung 12.103 km <sup>2</sup> ) |
| Kreise und kreisfreie Städte  | 24                                                               |
| Städte und Gemeinden          | 411 (Tarifanerkennung 483)                                       |
| Einwohner des Verbundgebietes | ca. 3,02 Mio. (Tarifanerkennung 3,43 Mio.)                       |
| Anzahl der Verbundpartner     | 60 Verkehrsunternehmen                                           |
| Linien und Linienlänge        | 460 Linien mit insgesamt 11.103 km                               |
| Haltestellen                  | 7.660                                                            |
| Fahrzeuge                     | 1.380 (Busse, Stadt- und Straßenbahnen; ohne S-Bahn)             |
| Personenkilometer             | 3.122 Mio. Pkm                                                   |
| Verkaufsstellen               | ca. 220                                                          |
| Fahrausweisautomaten          | ca. 750                                                          |

Stand 4/2008





## Die Verbundorganisation auf einen Blick



Servicenummer:

01805 - 

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| V | R | N | I | N | F | O |
|---|---|---|---|---|---|---|

\*

01805 - 

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 7 | 6 | 4 | 6 | 3 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|---|

\*

Handy: [wap.vrn.de](http://wap.vrn.de)

Internet: [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

\*14 Cent je angefangene Minute aus  
dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen  
ggf. abweichende Preise

Verkehrsverbund

Rhein-Neckar

B1, 3-5

68159 Mannheim

Telefon (06 21) 107 70-0

Telefax (06 21) 107 70-70